

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	13
Teil I Thematische Exposition	19
§ 1 Die Ausarbeitung der Fragestellung	19
1. Der gesellschaftliche Wertwandel und seine Rahmenbedingungen .	19
a) Die neuerdings einsetzende Umorientierung in den westlichen Industrie- gesellschaften	19
b) Strukturelle Rahmenbedingungen	24
2. Die ökologische Perspektive	28
a) Der auf den Menschen bezogene „Umwelt“-Begriff	28
b) Inhalt und Reichweite des Begriffs „Ökologie“	30
3. Die Aufgabe einer ökopädagogischen Grundlagenreflexion	35
a) Das Desiderat der Formulierung erzieherischer Leitnormen	35
b) Der Grundansatz der Zielbestimmung	37
§ 2 Ökopädagogische Vorgaben zur Zielreflexion	44
1. Empfehlungen, Appelle und ihre Umsetzung im Bereich Praktischer Pädagogik	44
a) Die Anstöße der UNESCO-Konferenz in Tiflis	44
b) Auswirkungen auf die Praktische Pädagogik	47
2. Ethische Normierung	51
a) Der „Lernbericht des Club of Rome“	51
b) Kritische Würdigung	55
3. Anthropologische Fundierung	60
a) Die Konzeption von Kern / Wittig	60
b) Anfragen und weiterführende Gesichtspunkte	66
Teil II Systematische Grundlegung	73
§ 1 Ökopädagogische Normierung und deren Legitimation	73
1. Die wissenschaftstheoretische Insuffizienz des Szientismus	73
a) Die Engführung des szientistischen Wissenschaftsmodells	73
b) Die Ausweitung des Verständnisses wissenschaftlicher Rationalität .	76

2. Die ökopädagogische Leitnorm als integrales Teilmoment des Mündigkeitsethos der Neuzeit und Moderne	79
a) Das Ethos als Quelle und hermeneutisches Bezugssystem pädagogischer Zielnormen	79
b) Normative Pluralität – offenes Gesamtethos der Mündigkeit – ökologische Mündigkeit	82
c) Normgehalt und Normstruktur des Mündigkeitsethos	85
3. Die Legitimation der Grundnorm gültiger Praxis unter Mündigen ..	90
a) Der transzendentalphilosophische Weg Kants	90
b) Gegenwärtige Begründungsverfahren	94
4. Ökopädagogische Normkonkretion	98
a) Die Spezifikation der Grundnorm auf die ökologische Anspruchsdimension	98
b) Der Diskurs ökopädagogischer Normbegründung	99
§ 2 Naturanthropologische Fundierung: Der Mensch von Natur das Wesen der Kultur	106
1. Der naturanthropologische Frageansatz in der modernen Anthropologie	106
2. Die phylogenetisch-evolutive Sicht	108
3. Die ontisch-strukturelle Sicht	112
4. Ökopädagogische Auswertung des naturanthropologischen Befundes	117
a) Technisch-bewältigender Naturumgang	117
b) Sinnorientierter Naturbezug	118
§ 3 Kulturanthropologische Spezifizierung: Der technisch-ökonomische Naturbezug des Menschen der Industriekultur	123
1. Die durch Technik bestimmte Industriekultur der Gegenwart	124
a) Der sozio-ökonomische Bedingungskontext	124
b) Die zentrale Bedeutung der Technik	128
2. Struktur und Effizienz technisch-ökonomischer Rationalität	131
a) Effizienzorientierte technische Verfahrensrationalität	131
b) Nutzenorientierte ökonomische Mittelrationalität	133
3. Das zentrale ökopädagogische Postulat: Die gesamtkulturelle Einbindung technisch-ökonomischer Rationalität	137
a) Geschichtsphilosophische Einordnung des modernen technisch-ökonomischen Naturbezuges	137
b) Natur- und kulturanthropologische Zusammenschau	142

§4 Ökologisch-ethische Grundlegung	147
1. Sozialtechnologie versus Versittlichung der Natur	149
a) Die Eliminierung der ethischen Frage	149
b) Ethisierung der Natur	152
2. Die Ausweitung personaler Ethik auf die natürliche Lebenswirklichkeit	156
a) Die Vernunft des moralischen Subjekts als Träger des Sittlichen ...	156
b) Die Respektierung des Eigenwerts der Natur	158
3. Ökologische Ethik als Ethik der ökologischen Verantwortung	161
a) Die sittliche Struktur ökologischer Verantwortung	161
b) Ökopädagogische Relevanz	164
Teil III Pädagogische Explikation der Leitnorm ökologischer Verantwortung	167
§1 Ökologische Orientierung auf dem Boden der Industriegesellschaft	172
1. „Ökopädagogik“ versus Umwelterziehung	173
a) Der „Ökokratie“-Vorbehalt gegenüber der Umwelterziehung ...	174
b) Kritische Würdigung	179
2. Ökologische Orientierung im Kontext des Bildungsverständnisses .	182
a) Industriegesellschaftliche Funktionalitäten als Verhinderung von Bildung?	182
b) Das emanzipativ-humane Bildungsverständnis	184
c) Konsequenzen	190
3. Ökologische Orientierung als Inbegriff eines psychischen Dispositionsgefüges	194
a) Grundsätzliches	194
b) Zielmomente	198
c) Verwirklichungsmöglichkeiten in pädagogischen Institutionen ...	202
§2 Ökologische Sachkompetenz	205
1. Dimensionen ökologischen Sachwissens	206
a) Einzelwissenschaftlich-integrierende Erkenntnisdimensionen	206
b) Die holistische Erfassung komplexer Phänomene	210
2. Die ökologische Denkstruktur	213
a) Denken in vernetzten Systemen	213
b) Orientierung an der Zukunft	218

3. Die politische Dimension ökologischer Sachvernuft	223
a) Die Interdependenz und Differenz zwischen Umwelterziehung und Politik	223
b) Leitvorstellung und Zielmomente einer ökologisch orientierten politischen Bildung	226
§3 Ehrfurcht	232
1. Die Lehre Albert Schweitzers als Paradigma	234
a) Die zentralen Gedanken	234
b) Kritische Würdigung	237
2. Die ethische Zieldimension der Erziehung zur Ehrfurcht vor Natur und Leben	240
a) Die zentralen Zielmomente	240
b) Unmittelbar verwandte Zielkomponenten	243
3. Die religiös-kontemplative Zieldimension	246
a) Zielmomente einer elementaren Naturreligiosität	246
b) Zielmomente im Kontext christlich-abendländischer Glaubensstradition	253
4. Die ästhetische Zieldimension	259
a) Zum Ansatz	260
b) Spezifizierung	265
§4 Obsorge	274
1. Pflege und Gestaltung der Landschaft	276
a) Zum Ansatz	276
b) Zielmomente	281
2. Der Umgang mit dem Tier	288
a) Artenschutz	288
b) Tierschutz	293
3. Konsumverhalten	300
a) Im Hinblick auf die äußere ökologische Dimension	301
b) Im Hinblick auf die innere Ökologie des Menschen	308
Handbücher und Abkürzungen	317
Literaturverzeichnis	318
Personenregister	341
Sachregister	347